Aufklärungsbedarf bei der Wasserhygiene

Ganzheitliche Wasserhygiene mit Garantie.

■ Das Thema Hygiene genießt inzwischen in jeder Zahnarztpraxis einen hohen Stellenwert. Die Vielzahl und Komplexität der relevanten Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen, insbesondere basierend auf den Empfehlungen des Robert Koch-Institutes, setzt bei der Umsetzung einen hohen Grad an Professionalität voraus. Dies bleibt jedoch nicht auf eine ausgebildete QM-Beauftragte beschränkt, sondern schließt das gesamte Praxisteam ein. Gerade der Praxisinhaber muss an reproduzierbaren, funktionierenden Abläufen interessiert sein, trägt er doch für alle Maßnahmen, aber auch für die Unterlassungen, die volle Verantwortung.

Gesetzgebung definiert strenge Richtlinien

Für die Wasserhygiene finden sich im bundesweit geltenden Infektionsschutzgesetz, der Trinkwasserverordnung und den RKI-Empfehlungen klare Handlungsanweisungen. Die Einhaltung der geforderten Grenzwerte für die Keimbelastung an den Austrittsstellen (Spritze, Instrumentenkühlung, Speibecken) kann mit dem Einsatz von Wasserstoffperoxid (H_2O_2) nicht gelingen, wenn der stark kontaminierte Biofilm Zuleitungen und Behandlungsstühle erobert hat. Aus dem Biofilm als Schutzraum und Nährboden der Keime werden unkontrolliert Bestandteile an das Fließwasser abgegeben und gefährden die Gesundheit des Praxisteams und der Patienten.

Aufgrund des hohen Risikos verpflichtet das Robert Koch-Institut den Praxisinhaber zur jährlichen Beprobung des Wassers an einer Austrittstelle jeder Behandlungseinheit, anlassbezogen in kürzeren Abständen. Obwohl ein Versäumnis existenzbedrohend sein kann, ist die Motivation der Zahnärzteschaft zur korrekten Probennahme noch sehr gering. Das wird sich zeitnah drastisch ändern, da zunehmend Überwachungsmechanismen greifen und Zahnärzte in die Kollegenschaft tragen, wie beruhigend die Erkenntnis sein kann, mit RKI-konformen Wasser zu arbeiten.

BLUE SAFETY bietet Hygiene-Technologie-Konzept

In der Praxis etabliert hat sich das Hygiene-Technologie-Konzept des Münsteraner Unternehmens BLUE SAFETY GmbH. Die Experten im Bereich Wasserhygiene erstellen für jede Praxis individuelle Wassersicherheitspläne, sodass dauerhaft RKI-konforme und rechtssichere Wasserhygiene gewährleistet wird. In dem Rundumsorglos-Paket von BLUE SAFETY sind die jährliche Probennahme durch einen akkreditierten Probennehmer sowie Installation und Wartung der BLUE SAFETY-Anlage enthalten. „Uns liegt am Herzen, das gesamte Praxisteam, also gleichermaßen Praxisinhaber und Helferinnen, für das Thema Wasserhygiene zu sensibilisieren“, so Christian Kunze, einer der beiden Geschäftsführer der BLUE SAFETY GmbH.

Es ist wichtig, dass der Praxisinhaber die neuesten Verfahren zur Wasserentkeimung kennt, da er in letzter Konsequenz die Entscheidung trifft, ob die neuesten Hygienestandards in das Qualitätsmanagement der Praxis integriert werden oder nicht. Aus diesem Grund bietet BLUE SAFETY ergänzend zu einer Beratung auf der IDS in Köln an, zu Fortbildungen vor Ort in die einzelnen Praxen zu fahren. „Wir versuchen, dem Zahnarzt den Weg zu einer seriösen Information so einfach wie möglich zu machen“, ergänzt BLUE SAFETY-Geschäftsführer Jan Papenbrock.

Fortbildungen von BLUE SAFETY und die Präsenz auf Kongressen und Messen werden sehr gut angenommen. Dies bestätigt das zunehmende Interesse der Zahnärzte, ihren Patienten zu signalisieren, dass bei der Wasserhygiene an keiner Stelle Nachlässigkeiten geduldet werden.

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstraße 57, 48153 Münster
Tel.: 0800 25837233, Fax: 0800 25837234
hello@bluesafety.com, www.bluesafety.com
IDS: Halle 2.2, Stand F069

Neue diagnostische Blickwinkel auf Karies und Parodontitis

Die Intraoralkamera SoproCare trägt mit drei Betriebsarten zur Dreifach-Prophylaxe bei.

■ Die neue SoproCare der Firma Sopro (Acteon Group) deckt nicht nur Karies auf, sie ist auch die erste Fluoreszenzkamera, mit der durch Plaque verursachte Zahnfleischentzündungen farblich markiert und neue von älteren Zahnbelägen unterschieden werden können (Perio-Modus). Dank ihres leistungsstarken optischen Systems zeigt sie zudem auch im Tageslicht-Modus eine hervorragende Bildqualität. Das heißt: drei Modi in ein und derselben Kamera – für eine frühzeitige und minimalinvasive Karies- und PAR-Diagnostik sowie eine überzeugende Patientenaufklärung und -motivation.

Perio-Modus. Karies-Modus. Tageslicht-Modus.

Aufgrund ihrer spezifischen Wellenlänge zwischen 440 und 680 nm und der neuesten photonischen Technologie stellt die SoproCare im Perio-Modus erstmals Zahnbelag, Zahnstein und Zahnfleischentzündungen in einer chromatischen Aufnahme dar. Durch die absorbierenden Eigenschaften des blauen Lichts wird die unterschiedliche Rotfärbung des Weichgewebes herausgestellt und durch die farbliche Verstärkung noch erhöht. Das Resultat: Zahnfleischentzündungen werden differenziert von violettrosa- bis magentafarben angezeigt. Gleichzeitig wird neu gebildete Plaque durch eine weiße Körnung, Zahnstein in dunklem Orange und mineralisierte Plaque in hellem Gelb-Orange dargestellt.

Ob ausgeprägte Kavität oder ein lokalisierter Zahnschmelzabbau: Im Karies-Modus (450 nm) werden Läsionen anhand der roten Signalfarbe schnell identifizierbar, während gesunde Zahnsubstanz gut unterscheidbar in Schwarz-Weiß dargestellt wird.

Tiefe Einblicke gibt es auch im Tageslicht-Modus: So ermöglicht die Makro-Vision eine hundertfache Vergrößerung und zeigt Details, die für das bloße Auge oder auf dem Röntgenbild noch nicht erkennbar sind. So können auch Mikroläsionen und ihre Entwicklung kontrolliert überwacht werden. Dank des speziellen Fokusrings und der großen Tiefenschärfe ist jedes Bild in Sekundenschnelle ein gezielt scharfes Bild (für Porträt-, Lächeln-, Intraoral- und Makro-Aufnahmen).

„SoproCare Intraoralkamera“ [Video]

Ob Windows oder Mac, einfacher Video- oder digitaler USB2-Ausgang: SoproCare ist mit jeder Software kompatibel und bietet für jeden Anschluss und jede Anwendungsmöglichkeit die richtige Verbindung. Die neue Intraoralkamera SoproCare ist also nicht nur ein umfassendes Diagnose-Tool für eine kontrollierte Prophylaxe- und PAR-Therapie, sondern auch ein ideales Motivationsmittel zur Patienten-Compliance.

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510, Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
de.acteongroup.com
IDS: Halle 10.2, Stand N060/0069

Anforderungen der Dokumentation und Verpackung einfach erfüllen

Validierbares Siegelgerät ValiPak® wurde konsequent weiterentwickelt.

■ Seit der erfolgreichen Premiere des hawo ValiPak® auf der IDS vor zwei Jahren hat sich das Kompaktsiegelgerät als weltweit erstes validierbares Balkensiegelgerät für das Einschweißen von Sterilgütern in Zahnarztpraxen bewährt. Die überarbeitete Generation des hawo ValiPak®-Siegelgeräts wird durch den optionalen Anschluss des neuen ValiPrint®-Etikettendruckers ergänzt. Zusammen bilden die beiden Geräte das neue Dokumentations- und Verpackungssystem ValiDoc®, welches erstmals auf der IDS 2013 präsentiert wird.

„Sandwich-Etikett“

Der ValiPrint®-Drucker wird direkt über die Schnittstelle des neuen ValiPak® V2.0 angeschlossen und druckt die von der RKI-Empfehlung geforderten Informationen wie Chargenkennzeichnung, Sterilisierdatum, Sterilgutlagerfrist sowie den Namen des Verpackers zusammen mit der Information, ob die Siegelparameter in Ordnung waren oder nicht, auf ein separates Etikett, welches direkt auf die Verpackung geklebt werden kann. Der Name des Mitarbeiters, die entsprechende Chargennummer oder das Verfallsdatum können durch einen angeschlossenen Barcodescanner eingelesen und auf das Etikett übertragen werden. Zusätzlich liefert das Etikett alle Informationen in einem HIBC Code (Health Industry Barcode) für die spätere Übertragung der Daten in elektronische Chargendokumentationssysteme. Das Etikett ist mit einem Dampfindikator nach ISO 11140-1 (Klasse 1) ausgestattet und schlägt nach durchlaufener Sterilisation von Rosa auf Braun um. Auf einem einzigen Etikett kann nun abgelesen werden, ob die Siegelparameter in Ordnung waren und die Sterilisation durchlaufen wurde.

Die sogenannten „Sandwich-Etiketten“ lassen sich nach der Verwendung der Instrumente bequem von der Verpackung abziehen und in ein Dokumentationsblatt für die Patientenakte einkleben. Bei Verwendung elektronischer Patientenakten können die bei der Behandlung geöffneten Verpackungen über das Einlesen des HIBC-Codes eindeutig der Behandlung zugeordnet und dokumentiert werden.

Über hawo

hawo ist seit über 35 Jahren führender Hersteller von Siegel- und Schweißgeräten für Ärzte, Krankenhäuser, Medizin- und Reinraumtechnik sowie die medizinische Industrie. Das Unternehmen mit Sitz in Obrigheim bei Stuttgart vertreibt seine Produkte in über 100 Ländern und wurde jüngst in das „Lexikon der deutschen Weltmarktführer“ aufgenommen und 2011 sowie 2012 als eines der TOP 100 innovativsten Unternehmen ausgezeichnet. Im Mittelpunkt der hawo-Firmenphilosophie und der Produktentwicklungen stehen die Unternehmenswerte „Einfachheit“, „Nachhaltigkeit“ und „Sicherheit“.

hawo GmbH
Obere Au 2–4, 74821 Obrigheim
Tel.: 06261 9770-0, Fax: 06261 9770-69
info@hawo.com, www.hawo.com
IDS: Halle 10.2, Stand S036

IDS 2013
HALLE 11.2
STAND K040

BESUCHEN SIE UNS IM

DENTSPLY VILLAGE

CELTRA™

DIE NEUE DNA

HOCHFESTER GLASKERAMIK

12. – 16.3.2013 IDS KÖLN

DENTSPLY

Implantate gesund erhalten

Das „Aktionsbündnis gesundes Implantat“ wächst weiter und präsentiert sich mit neuen Partnern.

AKTIONSBÜNDNIS gesundes Implantat

■ „Der Weltmarktführer bei dentalen bildgebenden Systemen Carestream Dental unterstützt das Aktionsbündnis gesundes Implantat im Bereich der nachhaltigen Implantatplanung. bredent medical bringt sein Fachwissen zur Behandlung von periimplantären Entzündungen mit der minimalinvasiven, photodynamischen HELBO-Therapie ins Bündnis ein“, stellt Kristin Jahn, Projektmanagerin des Aktionsbündnisses, die neuen Partner vor. Seit Ende 2012 arbeitet das Bündnis zudem mit dem Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI) zusammen.

Neue Patientenbroschüre zur IDS

Eines der erfolgreichsten Projekte des Aktionsbündnisses ist die Patientenbroschüre „Implantate brauchen Pflege“. Die erweiterte 3. Auflage der begehrten Broschüre kann ab sofort beim Aktionsbündnis bestellt werden. Auf der IDS wird das Bündnis erstmals den „ImplantatPass für Sicherheit & Pflege“ präsentieren. Der handliche Pass informiert Patienten über ihre Implantate, enthält individuelle Pflegehinweise und die nächsten Kontrolltermine. Die Patientenbroschüre und der ImplantatPass liegen auf der IDS kostenfrei an den Messeständen von EMS, GlaxoSmithKline, Carestream Dental, lege artis Pharma, bredent medical, der OEMUS MEDIA AG, dem Deutschen Ärzte-Verlag und BDIZ EDI zur Mitnahme aus und werden im Rahmen der IDS beim goDentis-Meet & Greet am 13. März von 16 bis 20 Uhr im „HoteLux“ (fußläufig zur Koelnmesse) erhältlich sein.

Fachdiskussion auf der Speakers’ Corner

Darüber hinaus veranstaltet das Bündnis auf der IDS am 13. März, 17 Uhr, in Kooperation mit GlaxoSmithKline Consumer Healthcare in der Speakers’ Corner (Halle 3.1, Stand J010/L019) eine Fachdiskussion zur nachhaltigen Prophylaxe – auch bei Implantatpatienten, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Aktionsbündnis gesundes Implantat
c/o DentaMedica GmbH
Harkortstraße 7, 04107 Leipzig
Tel.: 0341 99997643, Fax: 0341 99997639
info@gesundes-implantat.de
www.gesundes-implantat.de

ANZEIGE

Neue Fortbildungsangebote

Kompetenzmodule

Die permanente Fortbildung ist gerade in der oralen Implantologie unverzichtbar. Die DGOI baut deshalb ihr Angebot aus und bietet neben dem Curriculum Implantologie „8+1“ mit seinen „Basismodulen“ sogenannte „Kompetenzmodule“ an.

Diese thematisch breit gestreuten Kurse haben Workshopcharakter, d. h. die Teilnehmerzahl ist begrenzt, wodurch Interaktion und Wissens-austausch gefördert werden. Zu diesen hochwertigen Kursen wird der DGOI-Vorstand ein spezielles Zertifikat verleihen. Die Absolvierung des Curriculum Implantologie „8+1“ ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

UNSERE KOMPETENZMODULE IM ÜBERBLICK

DVT-Fachkundekurs · Notfallmedizin · Beraten-Überzeugen-Implantieren · Training Hartgewebe · Weichgewebechirurgie · Aktuelle 3D-Planungssysteme und schablonengestützte Umsetzung im Vergleich · Prä- und postimplantologische Funktionsanalyse · Funktion und Ästhetik in der Implantologie · GOZ 2012 · Verschiedene 3D-Planungssysteme und ihre praktische Anwendung · Haftungsgrundlagen, Aufklärung · Periimplantitis und Implantatkomplikationen · Klinischer Einsatz von Zirkondioxidimplantaten · Implantate und Okklusion

DGOI
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE

Information & Anmeldung: www.dgoi.info
Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)
Bruchsaler Straße 8 . 76703 Kraichtal . Tel. 07251 618996-0 . Fax: 07251 618996-26 . mail@dgoi.info

Es warten spannende Highlights

Erstmals am Stand von Hager & Werken: Implantatgesundheits-Schnelltest.

* Impression von der IDS 2011.

■ Dem Spezialitätenanbieter Hager & Werken gelingt es erneut, auf der kommenden IDS spannende Highlights zu präsentieren, die die Arbeitsabläufe erleichtern sowie die Profitabilität in der Praxis verbessern können.

Entwicklungen wie den ImplantMarker, einem Implantatgesundheits-Schnelltest zur Früherkennung versteckter oraler Entzündungen und Risikodiagnose, werden erstmalig am Stand vorgestellt.

Die Ultraschall- und Pulverstrahlgeräte Cavitron Plus und Jet Plus wurden um die Tap-On Technologie erweitert. Diese vereinfacht die Bedienung und Komfort der Geräte. Auch das hauseigene LaserHF-Gerät wurde weiterentwickelt und vereint neben zwei Laserwellenlängen auch die Hochfrequenzchirurgie in einem Gerät.

Ab Mai 2013 wird das Recapping von Nadeln in der Praxis untersagt. Daher erfolgt eine besondere Beratung zum Thema „Vermeidung von Stichverletzungen“ in Kooperation mit dem Entsorgungsunternehmen enretec.

Aktuelle Sonderangebote, Zugaben und Promotions sind immer einen Besuch am Hager & Werken-Stand wert. Das gesamte Standteam freut sich auf Ihren Besuch.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
Ackerstraße 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 99269-0, Fax: 0203 299283
info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de
IDS: Halle 11.2, Stand P008/Q009

Leise Kraftpakete

Innovative Turbinengeneration zeichnet sich durch starke Leistung bei niedriger Lautstärke aus.

■ Zahnärzte können nun wirkungsvoll dem Unwohlsein ihrer Patienten und der Gefahr eigener Schwerhörigkeit vorbeugen: Im März 2013 bringt Sirona besonders leistungsstarke Turbinen auf den Markt, die wegen ihrer geringen Größe und niedrigen Lautstärke sehr komfortabel in der Anwendung sind.

* Leistungsstärker und trotzdem leiser: Die neue Turbinenfamilie T1 Premium mit den drei Varianten Boost, Minikopf und CONTROL.

Die neuen Turbinen von Sirona bringen bei deutlich reduzierter Lautstärke spürbar mehr Leistung und eine bessere Kontrolle. Die zwei Klassen Premium und Comfort bieten für jeden Anspruch das passende Instrument. Neben der Boost-Variante mit bis zu 23 Watt gibt es eine Variante mit extrakleinem Minikopf, der bei einem Durchmesser von nur 10,2 Millimetern einen optimalen Zugang zu den Molaren und eine ungestörte Sicht auf die Präparationsstelle gewährt. Die CONTROL-Variante hält die Rotation durch eine patentierte Drehzahlregelung konstant auf ca. 250.000 Umdrehungen pro Minute und ermöglicht so ein konstantes Arbeiten bei höherer Laufruhe und vermeidet zugleich thermische Schäden am Zahn.

Mit dem innovativen Vier-Düsen-Spray hat Sirona den Geräuschpegel der neuen Turbinen hörbar reduziert. Es verteilt das Luft-Wasser-Gemisch gleichmäßig um den Bohrer und arbeitet sehr viel leiser. Über die von Sirona entwickelte CLICK&Go-Schnittstelle sind sie zudem mit allen gängigen Kupplungsvarianten zu verbinden.

Sirona Dental GmbH
Sirona Straße 1, 5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0, Fax: +43 662 2450-109590
contact@sirona.com, www.sirona.com
IDS: Halle 10.2, Stand N010/0019; 0010/P029

Eine neue DIMENSION in der Füllungstherapie

EQUIA – die Kombination aus Glasionomer und Komposit. Erfahren Sie mehr unter: **www.equia.info** oder 06172 99596-0

* Nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt), Interdentale Restaurationen, Klasse V und Wurzelkariesbehandlung, Stumpfaufbauten

Kundenzufriedenheit an vorderster Stelle

Zantomed mit attraktiven Angeboten auf der IDS

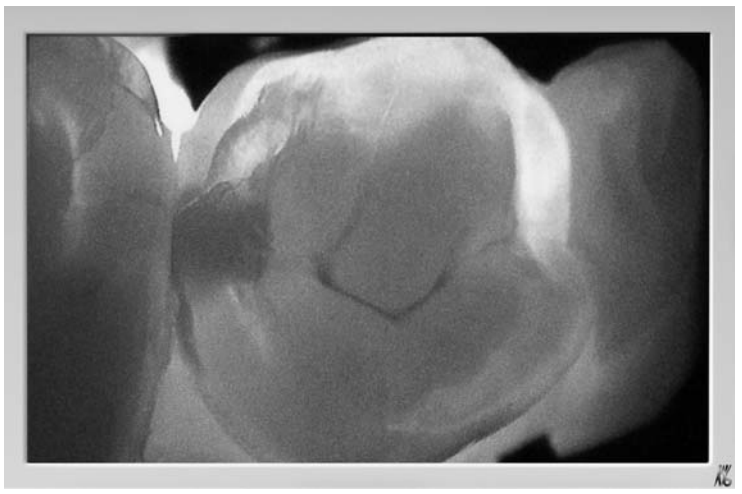
„Für die Besucher der IDS halten wir in diesem Jahr einen neuen Ansatz bereit: Auf überflüssige Werbung und Rahmenprogramme haben wir weitestgehend verzichtet“, so Geschäftsführer Benjamin Hatzmann. „Stattdessen investieren wir in die Zufriedenheit unserer Kunden und warten mit sehr spitz kalkulierten Angeboten und Sets für die PA- sowie CMD-Therapie auf. Um zügige Beratung zu gewährleisten, wird zudem ausreichend kompetentes Personal Auskunft geben können.“

Zantomed ist bekannt als Exklusivanbieter einer Reihe attraktiver Nischenprodukte wie der NTI-tss Relaxierungsschiene für die Therapie von CMD, Spannungskopfschmerzen und Bruxismus, dem lange wirkenden CHX Perioschutz Gel ChloSite und weiteren Produkten mit Zusatznutzen für die Zahnarztpraxis.

Zantomed GmbH
Ackerstr. 1, 47269 Duisburg
Tel.: 0203 80510-45
Fax: 0203 80510-44
info@zantomed.de, www.zantomed.de
IDS: Halle 4.1, Stand B050

Die nächste Generation der Karieserkennung

KaVo ermöglicht mit der DIAGNOcam neue Methode in der Kariesdiagnostik.



Mit Einführung des Kariesdiagnosegerätes DIAGNOdent vor 15 Jahren und zwischenzeitlich mehr als 60.000 verkauften Geräten hat KaVo einen neuen Standard in der Karieserkennung gesetzt. An diesen großen Erfolg knüpft das Dentalunternehmen mit der neuen DIAGNOcam an und setzt damit erneut Maßstäbe in der Kariesdiagnostik.

Die KaVo DIAGNOcam ist das erste Kamerasystem, das die Strukturen des Zahnes nutzt, um die Kariesdiagnose abzusichern. Dazu wird der Zahn mit einem Licht durchschienen (transilluminiert) und wie ein Lichtleiter benutzt. Eine digitale Videokamera erfasst das Bild und macht es live auf einem Computerbildschirm sichtbar. Kariöse Läsionen werden dann als dunkle Schattierungen dargestellt. Die mit der KaVo DIAGNOcam erfassten Bilder können abgespeichert werden und vereinfachen dadurch deutlich das Monitoring bzw. die Patientenkommunikation.

Die DIAGNOcam bietet mit seiner DIFOTI-Technologie (Digital Imaging Fiberoptic Transillumination) eine hohe diagnostische Sicherheit, die der Röntgendiagnose in vielen Fällen vergleichbar bzw. überlegen ist, insbesondere bei Approximal- und Okklusalkaries. Darüber hinaus können bestimmte Arten der Sekundärkaries und Cracks dargestellt werden. Das röntgenstrahlungsfreie Gerät ermöglicht somit eine frühe und sehr schonende Karieserkennung. Gegenüber anderen Verfahren wird die klinische Aussagekraft bei Plaqueablagerungen nicht verfälscht. Durch die unkomplizierte Bedienung lässt sich das Gerät einfach in den Praxisablauf integrieren und erzielt einen deutlichen Mehrwert in der Patientenmotivation und Aufklärung. Erleben Sie mit der KaVo DIAGNOcam die nächste Generation der Karieserkennung.

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39, 88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0, Fax: 07351 56-1488
info@kavo.com, www.kavo.de
IDS: Halle 10.1, Stand H008; J010/K019

ANZEIGE

| Kursreihe 2013 |

| Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht |

veneers von a–z

| Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs |

5 FORTBILDUNGSPUNKTE

| in Kooperation |
DGKZ Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin

Programm „Veneers von A–Z“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mithilfe des Readers Quick Scan)

| Termine 2013 |

HAUPTKONGRESS

26.04.2013 12.00 – 18.00 Uhr	**Ost** Berlin	10. Jahrestagung der DGKZ
13.09.2013 12.00 – 18.00 Uhr	**Ost** Leipzig	10. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin
05.10.2013 09.00 – 15.00 Uhr	**Ost** Berlin	43. Internationaler Jahreskongress der DGZI
29.11.2013 12.00 – 18.00 Uhr	**West** Essen	3. Essener Implantologietage

Dieser Kurs wird unterstützt
DMG ORTHOS
Stand: 21.01.2013

| Organisatorisches |

Kursgebühr inkl. DVD 295,– € zzgl. MwSt.
DGKZ-Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf die Kursgebühr!
Tagungspauschale 49,– € zzgl. MwSt.
Bei der Teilnahme am Hauptkongress wird die Kursgebühr angerechnet.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Nähere Informationen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie unter www.oemus.com

Faxantwort
0341 48474-390

Für die **Kursreihe „Veneers von A–Z“** melde ich folgende Personen verbindlich an:

❑ 26.04.2013 | Berlin OST
❑ 13.09.2013 | Leipzig OST
❑ 05.10.2013 | Berlin OST
❑ 29.11.2013 | Essen WEST

❑ Bitte senden Sie mir das Programm zum Hauptkongress

❑ Ja ❑ Nein
Name, Vorname DGKZ-Mitglied

❑ Ja ❑ Nein
Name, Vorname DGKZ-Mitglied

Praxisstempel

IDS today preview dt.

Neuheiten in der modernen Patientenversorgung

GC präsentiert Innovationen und Weiterentwicklungen aus den Kompetenzfeldern Prävention, Restaurative Zahnheilkunde und Prothetik.

■ Mit EQUIA hat GC ein leistungsfähiges Restaurationskonzept geschaffen, das hinsichtlich einer modernen Patientenversorgung neue Möglichkeiten eröffnet. Obgleich in Sachen zahnfarbener Füllungstherapie im Frontzahnbereich der Einsatz von Kompositen selbstverständlich ist, gelten im Seitenzahnbereich andere Regeln. Hier wird von den Krankenkassen für die Grundversorgung als Regelleistung die herkömmliche Amalgamfüllung herangezogen – als schnelle und funktionelle Versorgung. Was aber ist mit Glasionomerzementen? Neuen Füllungskonzepten wie beispielsweise EQUIA wird ein deutlich verbessertes Potenzial[1] bescheinigt. EQUIA ist unter entsprechender Indikationsstellung als Füllungsmaterial auch im kaudruckbelasteten Seitenzahnbereich anwendbar und ist in den empfohlenen Indikationen des Herstellers nutz- und abrechenbar.[2] Aufgrund der Anwendungsmöglichkeiten stellt das Füllungskonzept eine moderne Alternative (im entsprechenden Indikationsbereich) in der Grundversorgung dar und punktet zudem mit einem einfachen Handling.

Neuartiges, glasfaserverstärktes Komposit

GC hat auf der diesjährigen IDS im Kompetenzfeld der Restaurativen Zahnheilkunde auch bei den Kompositen einiges im Programm. Über die bewährte G-ænial-Produktfamilie hinaus steht hier mit everX Posterior ein neuartiges, glasfaserverstärktes Komposit im Fokus, das dank einzigartiger Materialeigenschaften neue Möglichkeiten bei der Restauration großer Kavitäten eröffnet. Das Material findet Verwendung als Dentin-Ersatz in Kombination mit einem konventionellen Komposit als Zahnschmelzersatz, wie zum Beispiel G-ænial Posterior.

Auch aus dem Prothetikbereich gibt es Neuigkeiten zu verkünden: 2013 ist ein besonderes Jahr für das Keramiksystem Initial – welches sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Seit der Markteinführung auf der IDS 2003 konnte die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben werden, und so wird die Erweiterung des Systems um die Komponente Initial MC Classic Line sowie der neue Pastenopaker Initial MC Paste Opaque Classic Line (PO-CL) präsentiert.

1. Gurgan S et al. 24-Month Clinical Performance of a Glass-Ionomer Restorative System. IADR Iguaçu Falls, Brazil, Abstract 107 (2012).
2. Nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidalraumes beträgt), Interdentale Restaurationen, Klasse V, und Wurzelkariesbehandlung, Stumpfaufbauten.

GC Germany GmbH
Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0, Fax: 06172 99596-66
info@germany.gceurope.com,
www.germany.gceurope.com
IDS: Halle 11.2, Stand N010/0019; N020/0029

Vielfältiges Kombinationsgerät

Neue Generation digitaler Bildgebung von Morita setzt auf optimiertes Abbildungsformat für zahnmedizinische Indikationen.

■ In vielen Bereichen der Zahnheilkunde sind hochauflösende DVT- und Röntgenaufnahmen mittlerweile unverzichtbar. Besonders für eine exakte Diagnose und Planung sind verzerrungsfreie Bilder unerlässlich. Als Leistungsführer im Bereich der dentalen Röntgentechnik bietet das japanische Traditionsunternehmen Morita mit dem Veraviewepocs 3D R100 ein Gerät an, das für viele zahnmedizinische Indikationen eingesetzt werden kann. Das vielseitige Kombinationsgerät für Panorama-, Cephalometrie- und 3-D-Aufnahmen überzeugt durch hochauflösende Bilder sowie eine einfache Handhabung bei einer äußerst geringen Strahlendosis für den Patienten. Mit seiner einzigartigen Aufnahmefunktion im Format eines Reuleaux nimmt das Gerät nur das Relevante in den Fokus und bildet den Zahnbogen optimal ab.

Das Kombinationssystem bietet dem Zahnarzt sechs Aufnahmebereiche von Ø 40 x 40 mm bis zu Ø R100 x 80 mm. Damit kann der Behandler entsprechend der klinischen Indikation das ideale Field of View (FOV) auswählen. Das sogenannte „Reuleaux"-Sichtfeld ist dabei an die natürliche Zahnreihe angelehnt und schließt während der Röntgenaufnahme die Bereiche außerhalb der Untersuchungsregion aus. Dies reduziert die Effektivdosis für den Patienten bei gleichzeitig optimaler Bildqualität, auch für komplexe chirurgische Eingriffe: Mit dem größten FOV (Durchmesser von R100 mm) können oberer und unterer Zahnbogen komplett bis zu den Weisheitszähnen gescannt werden.

Dreidimensionale Aufnahmen mit Panorama Scout

Veraviewepocs 3D R100 ermöglicht die optimale Darstellung von Wurzelkanälen für schwierige endodontische Eingriffe oder die Planung von Implantaten bis hin zur Guided Surgery. Aber auch normale Panoramaaufnahmen können durch eine schmale Blende realisiert werden. Der sogenannte Panorama Scout erlaubt die automatische Positionierung des C-Arms, sodass exakte dreidimensionale Aufnahmen im Zentrum des darzustellenden Bereichs gemacht werden können. Eine Vereinfachung zum Vorgängermodell ist zudem der fest eingebaute Sensor für OPG- und 3-D-Aufnahmen – hierdurch entfällt Umrüstzeit und lästiger Wechsel. Einen weiteren Zusatznutzen bietet die i-Dixel-Software, die unterschiedliche Schichtlagen darstellt und dem Zahnarzt erlaubt, selbst im Nachhinein Kieferanomalien oder Fehlpositionierungen zu korrigieren. Die Software erleichtert zudem die Praxisarbeit mithilfe einer neuen zentralen „Cloud"-Lösung zum Daten- und Speichermanagement.

Das Veraviewepocs 3D R100 erhielt im Jahr 2012 den Clinical Innovations Award. Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ist das Gerät eine kosteneffiziente Anschaffung, die sich auch im normalen Praxisbetrieb wirtschaftlich nutzen lässt.

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-0, Fax: 06074 836-299
jmeyn@morita.de
www.morita.com/europe
IDS: Halle 10.2, Stand R040, S049, S051

ANZEIGE

Ästhetische Alternative für anspruchsvolle Patienten

SMILE-CAM lässt Provisorien natürlich aussehen.

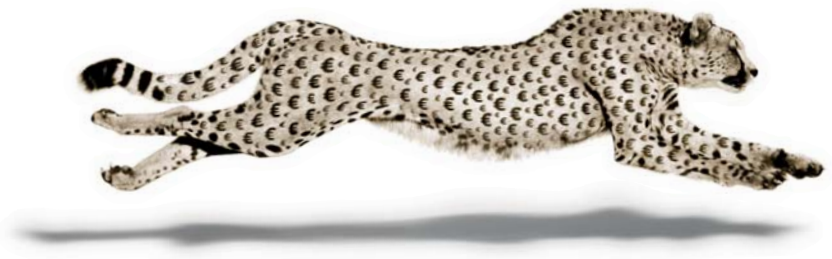
■ Bei der Optik von Provisorien im Front- oder Seitenzahnbereich vergeht so manchem Patienten das Lächeln. Mit dem neuen Kunststoff-Blank SMILE-CAM aus reinem PMMA gibt es nun eine ästhetische Alternative. Das Neue daran: Der Kunststoff besteht aus fünf Farbschichten und gibt den natürlichen Farbverlauf der Zähne wieder. In einem Arbeitsschritt in einer CAM-Fräse gefertigt, entsteht damit ein Provisorium mit perfektem Farbeffekt. Je nach Platzierung der Arbeit im oberen, mittleren oder unteren Bereich des geschichteten Blanks lassen sich unterschiedliche Verläufe erzielen. Insgesamt entsteht so ein Provisorium, das dem Grad der natürlichen Zahnfarbe der umgebenden Zähne entspricht. Es fügt sich nahtlos in die Zahnreihe ein und unterscheidet sich kaum davon. Die Fräsrohlinge, im Durchmesser 98,5 mm und 20 mm hoch, sind in den Farben A1, A2, A3, B3 und C2 erhältlich.

Bis zu fünf Jahre kann SMILE-CAM im Patientenmund verbleiben. Das bietet neue Behandlungsmöglichkeiten und mehr zeitlichen Spielraum bis zur definitiven Versorgung. Provisorien aus dem neuen Kunststoff-Blank sind eine ästhetische Alternative für anspruchsvolle Patienten. Auf der IDS 2013 gibt es mehr Infos zu SMILE-CAM und Beispiele für die Verarbeitung auf dem SHERA Messestand.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
Espohlstraße 53
49448 Lemförde
Tel.: 05443 9933-0, Fax: 05443 9933-100
info@shera.de, www.shera.de
IDS: Halle 10.2, Stand 0060/P061

Mit Zahnarztsoftware effizienter arbeiten

solutio GmbH zeigt mit „CHARLY“ digitale Möglichkeiten für Ihre Praxis.



■ CHARLY ist ein absolutes Ass in der Amortisation und nachweisbar ein starker Umsatztreiber mit ausgeprägtem Jagdinstinkt. Mit zahlreichen, durchdachten Funktionen – wie der befundorientierten Behandlungsplanung, der lückenlosen Prozessorientierten Abrechnung (P.O.A.) und einem transparenten Controlling – sorgt CHARLY für mehr Umsatz und mehr Möglichkeiten, Ihre Praxis erfolgreich zu managen.

Wir laden Sie herzlich ein, persönlich zu entdecken, wie schnell sich ein Wechsel zu CHARLY bezahlt macht. Oder wie CHARLY Ihren Einstieg in die eigene, digitale Praxis erleichtert.

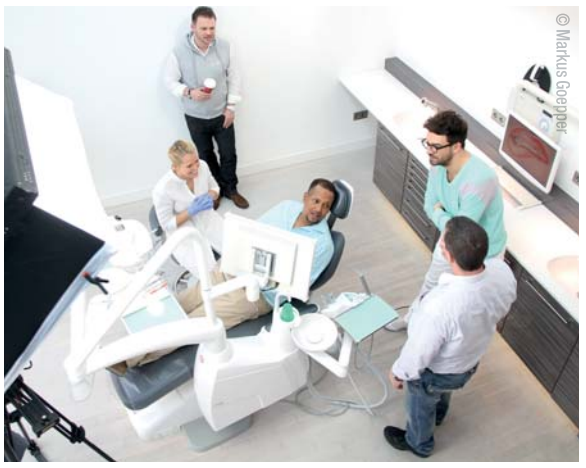
Lassen Sie sich vorrechnen, wie sehr sich CHARLY für Ihre Praxis lohnt.

solutio GmbH
Zahnärztliche Software
und Praxismanagement
Max-Eyth-Straße 42, 71088 Holzgerlingen
Tel.: 07031 4618-700
Fax: 07031 4618-99700
info@solutio.de, www.solutio.de
IDS: Halle 11.2, Stand R010/S019

Imagefilm zur IDS – „You are the Voice“: Du bist die Stimme für uns!

Acteon zeigt mit einem Imagefilm ein beeindruckendes Bild ihrer dentalen Imaging-Linie.

■ Filme leben von der Kraft schöner Bilder und von den Emotionen, die sie freisetzen. Sie sagen oft mehr als 1.000 Worte. Das gilt auch für Intraoralaufnahmen und Röntgenbilder: je höher die Bildqualität, umso exakter die Diagnose. Was liegt also näher, als beides miteinander zu verbinden? So zeichnet der neue Imagefilm der Acteon Group ein beeindruckendes Bild ihrer dentalen Imaging-Linie – von den Sopro-Kameras, dem Röntgensystem X-Mind Unity zum digitalen Bildgebungssystem PSP!X bis hin zum DVT-Gerät WhiteFox. Unterlegt mit einem extra für den Film komponierten Song wird die Entwicklungsgeschichte der Hightechgeräte in Mailand bis zu ihrer Anwendung in einer Berliner Praxis erzählt.



Im ersten Handlungsstrang wird gezeigt, wie die Firma aufgrund von Gesprächen mit Anwendern und Marktanalysen maßgeschneiderte Produkte für die Praxis entwickelt. Gedreht wurde in den Mailänder Produktionsstätten der Firma de Götzen, die seit 2007 zur Unternehmensgruppe gehört. Die Darsteller: Firmenmitarbeiter, die im Film zeigen, dass erst Leidenschaft und Engagement zum Produkterfolg führen.

Lars Kroupa, Agenturchef von WHITE & WHITE, der den Film für Acteon produziert hat, erklärt: „Der Titel der Filmmusik lautet ‚You are the Voice‘ und bildet gleichzeitig die Hauptbotschaft des Films: Die Firma Acteon hört genauer auf die Stimmen ihrer Kunden. Jede Produktentwicklung basiert auf Bedürfnissen in der Zahnarztpraxis. So singt die Sängerin Cecilia in dem Video mit einem Ziel: Der Zahnarzt ist bei Acteon ‚the voice‘!“

„Wir haben unser Ohr direkt am Kunden“

Im zweiten Handlungsstrang wird die Zahnarztpraxis regelrecht zum Bild. Gedreht wurde in einer Praxis am Potsdamer Platz in Berlin mit dem Zahnarzt Ingmar Dobberstein. Zu sehen ist, wie der Zahnarzt mit den Sopro-Kameras umgeht, wie er dem Patienten die Bilder erklärt und wie alle dabei erleben, wie verbindend solche Geräte sein können.

Hans-Joachim Hoof, Geschäftsführer Acteon Germany: „Brauchten früher nur bestimmte Branchen einen Imagefilm, ist er heute zum unverzichtbaren Teil der Außendarstellung einer Firma geworden – besonders, wenn sie bildgebende Produkte anbietet! Wir möchten den Zahnärzten mit dem Film ein positives Bild von uns und unserer Firma vermitteln. Wir haben unser Ohr direkt am Kunden. Spätestens während der IDS kann das jeder an unserem Stand überprüfen und sich den Film ansehen.“

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510, Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
de.acteongroup.com
IDS: Halle 10.2, Stand N060/0069

Dritter Zahntechnik-Kongress

CAMLOG lädt zur Faszination Implantatprothetik in Darmstadt.

■ Nach den überwältigenden Erfolgen in den Jahren 2009 und 2011 veranstaltet CAMLOG am 20. April 2013 erneut einen Zahntechnik-Kongress. Faszination Implantatprothetik hat sich in der Zahntechnik und darüber hinaus einen klangvollen Namen gemacht und bürgt für die hohe Qualität dieses Veranstaltungskonzepts. Als Kongressort hat CAMLOG dieses Mal Darmstadt gewählt. „Der Zahntechnik ein Forum zu bieten und dabei zu helfen, diesem schönen Beruf noch mehr Gewicht zu verleihen, das war für uns erneut Motivation, den CAMLOG Zahntechnik-Kongress zu organisieren“, so Michael Ludwig, Geschäftsführer der CAMLOG Vertriebs GmbH. Dass die Wahl auf Darmstadt fiel, hat hauptsächlich zwei Gründe. Stefanie Prassler, Leiterin Veranstaltungen bei CAMLOG: „Darmstadt liegt besonders verkehrsgünstig inmitten der Regionen Rhein-Main/Rhein-Neckar in der Nähe von Frankfurt am Main, Mainz und Heidelberg. Zudem ist das Kongresszentrum „darmstadtium“ hochmodern ausgestattet und verfügt über ein sehr angenehmes Ambiente.“

Ständige Veränderung ist eine der wenigen Gewissheiten, die Wirtschaft, Märkte und unternehmerisches Handeln heute prägt. Die Fähigkeit, zukunftsorientiert zu denken und zu handeln, ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Zahntechnik befindet sich in einem technologischen Wandel, der tiefgreifende Veränderungen in den Arbeitsprozessen mit sich bringt. Diesem Wandel trägt CAMLOG durch ein Kongressprogramm Rechnung, das zukunftsgewandte Technologien würdigt, aber auch den bewährten „Goldstandard“ als Maßstab für die Innovationen anlegt.

Der Kongress ist in die Hauptthemenblöcke „Die Ebenen der Funktion“ und „Faszination Mensch“ unterteilt, für die hochkarätige Referenten aus der Hochschule, der niedergelassenen Praxis und der Zahntechnik verpflichtet wurden. CAMLOG lädt Sie ein, mit Ihren Mitarbeitern und Teampartnern nach Darmstadt zu kommen, um miteinander zu diskutieren und Denkanstöße und Lösungen für den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu finden. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person € 190,– (ab zwei Personen je Labor/Praxis pro Person € 160,– und für Meisterschüler und Auszubildende € 140,–). Weitere Informationen erhalten Sie bei CAMLOG unter Telefon 07044 9445-603 oder im Internet unter *www.faszination-implantatprothetik.de*.

CAMLOG Vertriebs GmbH
Maybachstraße 5, 71299 Wimsheim
Tel.: 07044 9445-100, Fax: 0800 9445-000
info.de@camlog.com, www.camlog.de
IDS: Halle 11.3, Stand A010–B019

IDS-SPECIAL

gültig bis 31.03.2013

35. Internationale Dental-Schau
35th International Dental Show

COLOGNE, 12. - 16.03.2013

Besuchen Sie uns!
Visit us!

Halle/Hall 10.2, Stand O Nr. 059

KOS®
€ 55,00*

+ 1 Gratis-Packung
Dentatrend® OP-Mundschutz

TLA HC
€ 35,00*

Hexacone®
€ 55,00*

+ 1 Gratis-Packung
Dentatrend® OP-Mundschutz

Bei Abnahme von
10 Implantaten erhalten
Sie eine Packung
Nahtmaterial nach Wahl
ZUSÄTZLICH

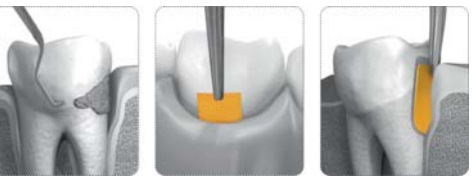
IHDEDENTAL

Kontakt
Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Str. 19
D-85386 Eching / München

Tel.: +49 (0)89 319 761 0
Fax: +49 (0)89 319 761 33
www.ihde-dental.de
www.implant.com

Taschentiefen reduzieren

Prof. Machtei spricht über neueste Behandlungskonzepte in der Parodontologie und Periimplantitis.



■ Mit PerioChip bietet Dexcel ein Produkt, das speziell für die Therapie von Parodontitis entwickelt wurde. Ganz gleich, ob in der Prophylaxe oder für die unterstützende Parodontitistherapie. Prof. Machtei im Interview:

Prof. Machtei, für Ihre Studie haben Sie ein neues Protokoll zur Behandlung von Parodontitis angelegt. Was genau haben Sie gemacht?

Wir haben ein Protokoll für die medizinische Lokalbehandlung erstellt, um das SRP zu verbessern. Wir haben uns für PerioChip® entschieden und applizierten sechs Chlorhexidin-Chips in einer achtwöchigen Behandlung. Die Taschen reduzierten sich durchschnittlich um 2 mm.

Wann ist eine solche Behandlung ratsam?

Für Patienten mit ein bis zwei Taschen pro Quadrant. Ich entscheide dies mit meinen Patienten, indem ich ihnen die Prozentzahl aus der Studie nenne, mit welcher Wahrscheinlichkeit diese Behandlung eine Operation in ihren Fällen verhindern kann. Es überrascht mich immer wieder, wie viele Patienten sich für diese Behandlung entscheiden.

Welche Erfahrung haben Sie mit Periimplantitis?

Es gibt bisher keine etablierte Behandlungsform, welche konstant genutzt wird. Vor Kurzem führten wir eine Studie durch, wo wir eine Lokalanwendung mit Chlorhexidin bei Periimplantitis einsetzten und erzielten genauso gute Ergebnisse wie ein Schweizer Forschungsteam mit Operationen.

Lokal applizierte Antibiotika vs. lokal appliziertes Chlorhexidin: Wofür entscheiden Sie sich bei der Behandlung von Parodontitis und warum?

Antibiotika können gute Ergebnisse erzielen, allerdings geht man das Risiko einer Resistenz ein. Wissenschaftler in Deutschland konnten nach einer Lokalanwendung Antibiotika kurz nach der Behandlung im Blutkreislauf feststellen. Daher bevorzuge ich eine Behandlung mit Antiseptika.

Aktuelle Studien in vollem Umfang

- **Periimplantitis:** http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jcpe.12006/full
- **Multiple Applikation:** http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1600-051X.2011.01779.x/full

Dexcel® Pharma GmbH
Carl-Zeiss-Straße 2, 63755 Alzenau
Tel.: 0800 2843742, Fax: 06023 9480-50
service@periochip.de, www.periochip.de
IDS Halle 11.3, Stand J039

ANZEIGE

Extraktionsalveolen membranfrei versorgen

Knochenaufbaumaterialien easy-graft®CLASSIC und easy-graft®CRYSTAL geeignet für den Kammerhalt nach Zahnextraktion.

■ Um die Atrophie des Alveolarkamms nach Zahnextraktion zu limitieren, kommen nebst einer schonenden Zahnentfernung Verfahren zur Anwendung, bei welchen die Alveole mit Knochen oder Knochenersatzmaterialien befüllt wird („Socket Preservation"). Die synthetischen Knochenaufbaumaterialien *easy-graft*®CLASSIC (ß-TCP, vollständig resorbierbar) und *easy-graft*®CRYSTAL (60 % HA/40 % ß-TCP, teilresorbierbar) sind besonders geeignet für den Kammerhalt nach Zahnextraktion. Nach einem gründlichen Reinigen und Vorbereiten der entzündungsfreien Alveole kann das pastöse *easy-graft*® Material direkt aus der Spritze eingebracht werden. Ein flächiges Komprimieren stellt einen engen Kontakt zwischen Knochenlager und Aufbaumaterial sicher. Die Granulate sind druckstabil und splittern nicht. In Kontakt mit Blut härtet das poröse Material im Extraktionsdefekt zu einem festen Körper aus. Ein Annähern der Wundränder genügt, ein dichter Wundverschluss ist in vielen Fällen nicht nötig. Das Material heilt offen ein. Membranfreie Techniken haben den Vorteil, dass eine Lappenbildung, welche invasiv und mit einer Knochenresorption verbunden ist, entfällt. Membranfreie Techniken zur Socket Preservation werden mit in situ aushärtenden Materialien möglich.

Das *easy-graft*®CLASSIC aus phasenreinem ß-Tricalciumphosphat resorbiert aufgrund seiner Reinheit im Laufe mehrere Monate vollständig und wird durch Knochen ersetzt. Im Gegensatz dazu ist *easy-graft*®CRYSTAL teilresorbierbar, da der Hydroxylapatit-Anteil integriert im Knochen verbleibt und so für eine nachhaltige Volumenstabilität sorgt. Das Knochenersatzmaterial besteht aus zwei Komponenten: Granulat in einer Einwegspritze und Biolinker.™ Im Kontakt mit Körperflüssigkeit härtet es innerhalb weniger Minuten aus und bildet einen stabilen Formkörper. Die hohe Porosität erlaubt die Aufnahme von Blut und beeinflusst den Heilungsprozess positiv.

„easy-graft® CLASSIC: Socket Preservation" [Video]

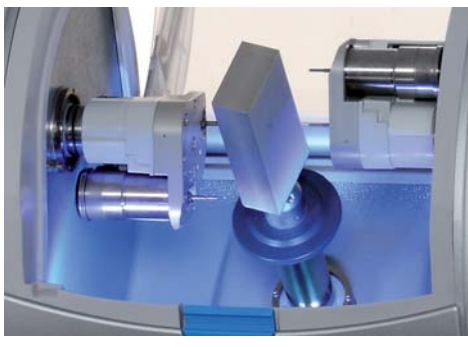
Degradable Solutions AG
Member of Sunstar Group
Wagistraße 23, 8952 Schlieren, Schweiz
Tel.: +41 43 43362-60
Fax: +41 43 43362-61
info@degradable.ch, www.easy-graft.com
IDS: Halle 11.3, Stand K030/L031

Sintermetall für präzise Arbeit

DeguDent stellt zwei neue prothetische Werkstoffe vor.

■ Auf der IDS 2013 stellt DeguDent/DENTSPLY, Hanau, mit der neuen Werkstoffklasse CELTRA und seinen Varianten CELTRA DUO, CAD und PRESS sowie mit Crypton gleich zwei innovative prothetische Werkstoffklassen im DENTSPLY Village vor. Mit CELTRA steht dem Labor als ideale vollkeramische Ergänzung zu Zirkonoxid das zirkonoxidverstärkte Lithium-Silikat, kurz: ZLS, zur Verfügung. Bearbeiten lässt es sich auf der Schleifmaschine inLab MC XL von Sirona, die in vielen Labors bereits vorhanden ist. Hier bietet sich die Chance für Dentallabore, ihre Werkstoffkompetenz und ihr prothetisches Angebot zu erweitern.

Bei Crypton handelt es sich um die neue Sintermetall-Klasse. Sie bietet dem Labor eine saubere Möglichkeit, die NEM-Fertigung in seine hauseigene digitale CAD/CAM-Prozesskette zu integrieren. Die Bearbeitung im Nassschleifverfahren erfolgt ebenfalls auf der inLab MC XL. Zum Gesamtequipment zählt ein Sinterofen für Crypton, der sich auch für Zirkonoxidgerüste eignet und schnell auf den jeweiligen Werkstoff umgestellt werden kann.



Zudem stehen einmal mehr die Chancen des Premium-Zirkonoxids Cercon ht im Mittelpunkt. So setzt sich das transluzente Material seit zwei Jahren in immer mehr Einsatzgebieten durch – fast bis zum multiindikativen Anwendungsspektrum einer hochgoldhaltigen Legierung wie Degunorm. Diesen Trend unterstreichen zur IDS aktuelle Fallberichte.

DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4, 63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 0180 2324-555, Fax: 0180 2324-556
info.degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de
IDS : Halle 11.2, Stand K040/M049

DGOI

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR ORALE
IMPLANTOLOGIE

10. Internationaler Jahreskongress der DGOI

19.–21. September 2013
Hotel Sofitel Munich Bayerpost
München

In Kooperation mit:

VDZI VERBAND DEUTSCHER ZAHNTECHNIKER INNUNGEN

Implantologie: Technik & Medizin

Die Bedeutung moderner Zahntechnik für das chirurgische und prothetische Vorgehen in der Implantologie

Information & Anmeldung: www.dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI)
Bruchsaler Straße 8 · 76703 Kraichtal · Tel. 07251 618996-0 · Fax: 07251 618996-26 · mail@dgoi.info

Winkelstückserie beeindruckt nicht nur durch Langlebigkeit

Neue Ti-Max Z-Serie von NSK überzeugt in Qualität und Leistung.

■ Mit der Winkelstückserie Ti-Max Z setzt NSK neue Standards in Bezug auf Qualität und Leistung. Die Einführung der Ti-Max Z-Serie – einer äußerst langlebigen und leistungsstarken Winkelstückserie – ist das Ergebnis eines Forschungs- und Entwicklungsauftrags, bei dem keinerlei Kompromisse in Bezug auf Produktion und Kosten eingegangen wurden. In der Praxis arbeitet die Ti-Max Z-Serie von NSK mit einem bemerkenswert niedrigen Geräuschpegel und praktisch ohne Vibrationen. So wird die Aufmerksamkeit des Praktikers zu keiner Zeit abgelenkt und der Patientenkomfort weiter verbessert. Darüber hinaus verfügt die Ti-Max Z-Serie über extrem kompakte Kopf- und schlanke Halsdimensionen, wodurch auch die Sicht auf die Präparationsstelle bisher ungeahnte Dimensionen annimmt. Alle Titanwinkelstücke der Ti-Max Z-Serie sind mit einem Mikrofilter ausgestattet, der verhindert, dass Partikel ins Spraysystem gelangen. Dadurch ist jederzeit eine optimale Kühlung gewährleistet. NSK unterstreicht die herausragenden Eigenschaften in Bezug auf die Lebensdauer der Instrumente mit einer dreijährigen Garantie für die roten Winkelstücke Z95L und Z85L. Die Getriebe dieser Schnelllauf-Winkelstücke wurden unter Verwendung von aufwendigster 3-D-Simulationssoftware entwickelt, um in Bezug auf Langlebigkeit und Minimierung des Geräuschpegels optimale Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus wird auf den Getriebeteilen eine spezielle DLC-Beschichtung („Diamond-Like Carbon“) angebracht, welche die Haltbarkeit drastisch erhöht. Ti-Max Z setzt in jeder Hinsicht neue Standards – ein Instrument, das minimal ermüdet, optimale Balance und eine beeindruckende Langlebigkeit bietet.

„Ti-Max Z – Ein Quantensprung in Qualität und Leistung“ [Video]

NSK Europe GmbH
Elly-Beinhorn-Straße 8, 65760 Eschborn
Tel.: 06196 77606-0, Fax: 06196 77606-29
info@nsk-europe.de, www.nsk-europe.de
IDS: Halle 11.1, Stand E030/D030, E039

Universeller Haftvermittler

Primer schafft in wenigen Sekunden Voraussetzung für stabile Restauration.

■ ZM-Bond® ist ein ergiebiger Primer zur Konditionierung von Zirkoniumdioxoid-, Metall- und Keramikoberflächen. Der Primer ist anwendbar mit methacrylatbasierten lichthärtbaren, selbst- oder dualhärtenden Befestigungs- und Verblendkompositen. Der Aufbau eines starken stoffschlüssigen Haftverbundes gelingt mit ZM-Bond® zuverlässig. Damit wird die Druck-Scher-Festigkeit der Restauration signifikant erhöht und die Restauration bleibt unter Kaubelastung stabil. Der universell anwendbare Einkomponenten-Haftvermittler ist einfach in der Anwendung und zeitsparend durch eine kurze Einwirkzeit von nur zehn Sekunden. Die Applikation von ZM-Bond® schafft die Voraussetzung für eine langfristig stabile Restauration.

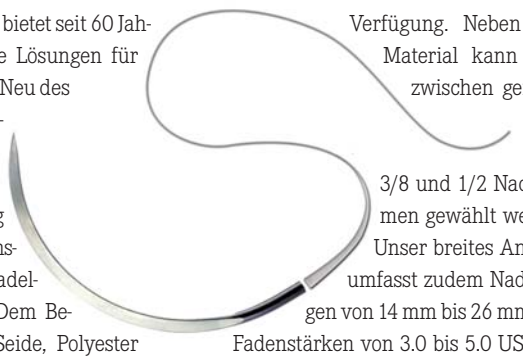
Biß zur Perfektion

ZM-Bond® ist erhältlich in einer 6-ml-Flasche mit Zubehör.

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH
Winterhuder Weg 88, 22085 Hamburg
Tel.: 040 227576-17, Fax: 040 227576-18
info@r-dental.com, www.r-dental.com
IDS: Halle 10.2, Stand M039

Gebrauchsfertige Faden-Nadel-Kombination

Schweizer Unternehmen Dr. Ihde Dental stellt praktisches Nahtmaterial vor.



■ Dr. Ihde Dental bietet seit 60 Jahren professionelle Lösungen für die Zahnmedizin. Neu des Schweizer Unternehmens ist die praktische Ihdent® Suture Packung mit zwölf gebrauchsfertigen Faden-Nadel-Kombinationen. Dem Behandler stehen Seide, Polyester und fast degradierbares Material zur Verfügung. Neben dem Material kann auch zwischen geraden Nadeln, 3/8 und 1/2 Nadelformen gewählt werden. Unser breites Angebot umfasst zudem Nadellängen von 14 mm bis 26 mm, und Fadenstärken von 3.0 bis 5.0 USP. Die Fadenlänge beträgt bei allen Varianten jeweils 75 cm. Die Ihdent® Suture Packung ist bereits ab 29,90 € erhältlich. Gerne helfen wir Ihnen, das perfekte Produkt für Ihre Bedürfnisse zu finden.

Dr. Ihde Dental GmbH
Erfurter Straße 19, 85386 Eching/München
Tel.: 089 319761-0, Fax: 089 319761-33
info@ihde-dental.de
www.ihde-dental.de
IDS: Halle 10.2, Stand 0059

Air-Flow Pulver macht die Prophylaxe schmackhaft

Mit verschiedenen Geschmacksvarianten bringt EMS Abwechslung in die Prophylaxebehandlung.

■ Das bewährte Natriumbicarbonat-Pulver Air-Flow von EMS gibt es in sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen: Cherry, Cassis, Tropical, Mint sowie Lemon und für Allergiker in Neutral. Speziell entwickelt für die optimale Nutzung mit Air-Flow-Geräten, befreit es die Zähne selektiv von Belägen, Plaque und Verfärbungen. Durch eine Kombination von ausgewählten Kornformen und Korngrößen wirkt es nicht abrasiv. So kann man dem Patienten eine Air-Flow-Behandlung besonders schmackhaft machen. Die basische Wirkung des Pulvers neutralisiert die schädliche Säureproduktion, schützt vor Karies und unterstützt gleichzeitig dank der osmotischen Wirkung auch die Behandlung entzündeten Zahnfleisches. Das eigens für die optimale Nutzung mit Air-Flow-Geräten entwickelte Pulver verhindert in Verbindung mit der sogenannten Free-Flow-Technologie ein Verstopfen der Düsen. Ein Ausfall der Technik bleibt nahezu ausgeschlossen. Für Patienten, die sehr empfindliches Zahnfleisch haben und sich eine besonders sanfte Behandlung wünschen, hat EMS das Air-Flow Pulver Soft entwickelt. Diese Qualität eignet sich ebenfalls zur regelmäßigen Prophylaxe und zum Recall. Zur Prophylaxe im Randbereich und bis 5 mm Taschentiefe empfiehlt EMS das Air-Flow Pulver Perio, welches in allen gängigen Pulverstrahlgeräten von EMS zu nutzen ist. In Verbindung mit dem Perio-Flow Handstück und der Perio-Flow Düse kann es selbst in Zahnfleischtaschen mit einer Tiefe von bis zu 10 mm Biofilm eliminieren. Die Bakterien werden effektiv und nachhaltig dezimiert. Das Zahnfleisch wird gestrafft und die Tiefe der Parodontaltasche verringert. Die Methode Air-Flow ist demnach eine Komplettlösung für die supra- und subgingivale Prophylaxe. Sie eignet sich sowohl für die Anwendung auf natürlichen Zähnen als auch auf Implantaten.

EMS Electro Medical Systems GmbH
Schatzbogen 86, 81829 München
Tel.: 089 427161-0, Fax: 089 427161-60
info@ems-ch.de, www.ems-dent.com
IDS: Halle 10.2, Stand L010, M019

Branchenthema „Plagiate“ im Fokus auf der IDS

Erster Auftritt für die Sulzer Mixpac AG auf der Internationalen Dental-Schau.

■ Der Hersteller von Mehrkomponentensystemen zum Mischen, Dosieren und Austragen weiß, der erste Eindruck auf der Dentalmesse ist so wichtig wie ein sympathisches Lächeln beim Vorstellungsgespräch. Die Sulzer Mixpac AG widmet sich an ihrem Stand unter anderem dem Thema „Originals and Dangerous Copies“.

Neben dem wirtschaftlichen Schaden, durch Kopien und Produktpiraterie ist es nicht ausgeschlossen, dass sowohl Käufer gefälschter Dentalprodukte als auch Patienten gefährdet werden können. Umso wichtiger ist es, ähnlich wie bei Geldscheinen, eindeutige Hinweise auf die Originale zu geben. Die von Sulzer entwickelten

MIXPAC™ Mischer, werden mit der charakteristischen Formgebung und den einprägsamen Farben zwar als Marken beansprucht, aber dennoch immer wieder in irreführender Weise kopiert. Somit ist allein durch diese Merkmale oftmals keine eindeutige Identifizierung der Originalprodukte möglich. Daher wird es von immer größerer Bedeutung, zu wissen, wie die Originale von den Kopien unterschieden werden können. Besuchen Sie uns an unserem Stand und holen Sie sich einen original Sulzer Mixpac Stressball ab – gegen den Messestress.

Sulzer Mixpac AG
Rütistr. 7, 9469 Haag, Schweiz
Tel.: + 41 81 7722000
Fax: +41 81 7722001
IDS: Halle 3.2, Stand G068